

Equinella - Wichtigste Ergebnisse aus der Evaluation der Pilotphase 2014-2015

1 Hintergrund zu Equinella

Equinella, das seit 1990 bestehende freiwillige Meldesystem für infektiöse Pferdekrankheiten, wurde nach 20 Jahren Betrieb nur noch wenig genutzt. Die Stärkung der Prävention und Früherkennung von Tierseuchen und Krankheiten ist aber ein wichtiger Pfeiler der Tiergesundheitsstrategie Schweiz 2010+. Für diesen Zweck sind Systeme wie Equinella sehr wertvoll. Deshalb wurde das alte System Equinella von Vertretern des Bundesamts für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV), dem Institut suisse de médecine équine (ISME), dem Veterinary Public Health Institute (VPHI) der Vetsuisse-Fakultät Bern und der Schweizerischen Vereinigung für Pferdemedizin (SVPM) komplett überarbeitet und – basierend auf einer Umfrage bei rund 90 TierärztInnen im Herbst 2012 – an die Bedürfnisse und Ansprüche der Schweizer Tierärzteschaft angepasst. Das Ziel von Equinella ist die Überwachung der Meldungen von Infektionskrankheiten aus der Praxis und die Früherkennung möglicher Ausbrüche oder neuer Pferdekrankheiten.

Seit November 2013 ist die neue Melde- und Informationsplattform Equinella online (www.equinella.ch). Damit können alle Tierärztinnen und Tierärzte, welche Pferde behandeln und sich als offizielle Equinella-TierärztInnen registriert haben, Krankheitsfälle und Symptome online melden und sich über aktuelle Ausbrüche informieren. Alle weiteren interessierten Personen finden im öffentlich zugänglichen Bereich der Plattform Informationen zu den gemeldeten Fällen in anonymisierter Form.

2 Durchführung der Evaluation

Von Januar bis Juli 2015 wurde durch die Firma SAFOSO AG eine Evaluation des neuen Systems Equinella durchgeführt, um dessen Wirkung und Aktivitäten zu beurteilen. Die Schlussfolgerungen und Empfehlungen basieren auf den Resultaten von je einer online Umfrage bei teilnehmenden und nicht-teilnehmenden TierärztInnen, auf Interviews mit der Projektleitung und der Auswertung der Equinella-Datenbank. Im Folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse aus der Evaluation zusammengefasst.

3 Ergebnisse aus der Evaluation

3.1 Wirkung von Equinella

Seit Beginn des Projekts hat sich die Anzahl der MeldetierärztInnen von 39 (Dezember 2013) auf 74 (Mai 2015) erhöht. Durch die registrierten Equinella-TierärztInnen wird ungefähr 50% der Schweizer Pferdepopulation abgedeckt, was einem **hohen Deckungsgrad** entspricht. Es hat sich gezeigt, dass das System gut funktioniert und die Beteiligung der registrierten TierärztInnen entsprechend hoch ist. Im Bereich der Meldungen von reinen Symptomen ohne eindeutige Diagnose ist aber noch viel Steigerungspotential vorhanden. Denn auch solche Meldungen haben ein grosses Potential hinsichtlich **Syndromüberwachung**. In diesem Bereich braucht es offenbar noch mehr Aufklärungs- und Schulungsaktivitäten. Die Meldungen von Symptomen und Krankheiten erfolgen grösstenteils zeitnah. Zudem bemühen sich die teilnehmenden TierärztInnen, abgesetzte Meldungen möglichst zu vervollständigen. Laborergebnisse werden meist entweder gleichzeitig mit der Meldung der Symptome/Krankheiten registriert oder dann nachgemeldet. Zur Vereinfachung und Standardisierung der Meldungen wurden Listen von Symptomen und Krankheiten vordefiniert. Diese Listen wurden von der grossen Mehrheit der Befragten als sinnvoll beurteilt. Mit diesem zeitnahen Melden von beobachteten Krankheiten oder Symptomen ist die Aktualität gewährleistet, wodurch die **Früherkennung** gestärkt wird. Die Mehrheit der registrierten TierärztInnen ist der Meinung, dass mittels Equinella die Wahrscheinlichkeit der raschen Entdeckung von neuen oder wiederauftretenden Krankheiten in der nationalen Pferdepopulation höher ist als ohne ein solches System (Abb. 1).

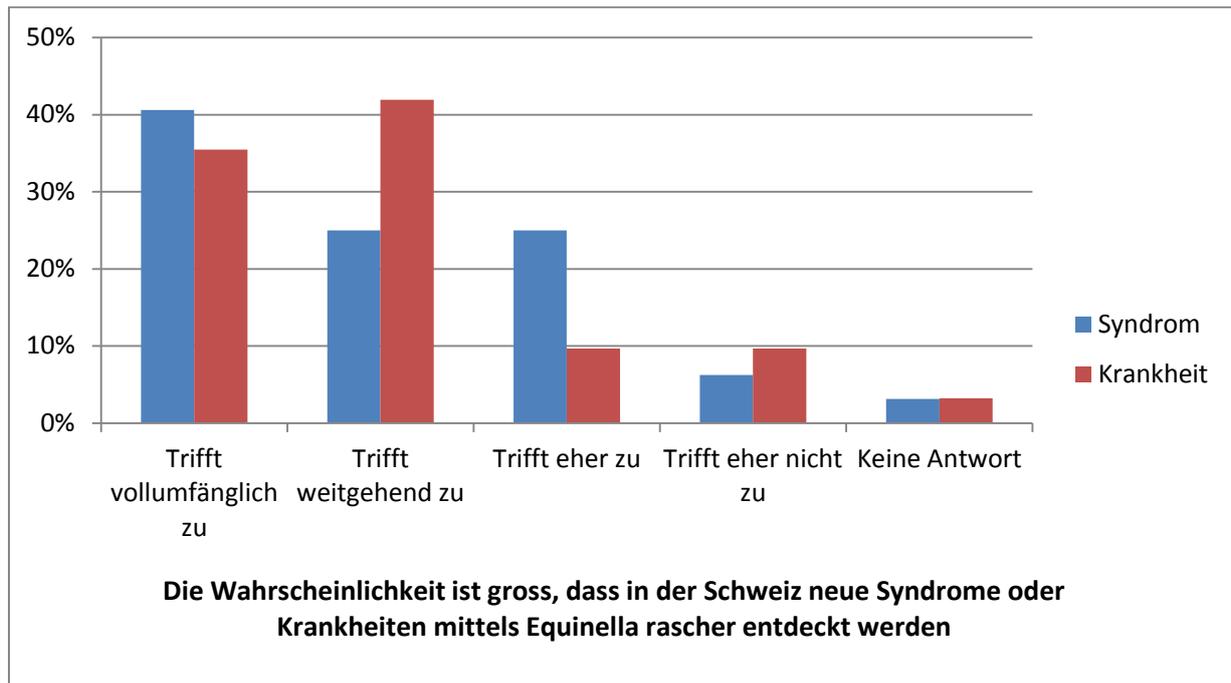


Abbildung 1: Antwort der befragten Equinella-TierärztInnen auf die Frage, ob mittels Equinella neue Syndrome und Krankheiten in der Schweiz rascher entdeckt werden.

Das Interesse an Equinella bei den Befragten ist mit 66% hoch bis sehr hoch und die Mehrheit gab an, dass das System eine gute Sache ist und **wertvolle Informationen für die Praxistätigkeit** liefert. Unter anderem spielt das Angebot einer **Gratis-Weiterbildung** eine wichtige Rolle in der Motivation für die Teilnahme.

3.2 Organisation und Akzeptanz

Aus Sicht der teilnehmenden TierärztInnen ist Equinella gut organisiert. Auch funktioniert die technische und fachliche Unterstützung durch die Equinella-Koordinationsstelle zur Zufriedenheit der Equinella-TierärztInnen.

Im ersten Jahr wurde die Equinella-Plattform nur mässig häufig als Informationsquelle gebraucht. Fünfundsiebzig Prozent der befragten Equinella-TierärztInnen gaben an, sich nur einmal oder sogar weniger als einmal pro Monat auf der Webseite über neue Meldungen zu informieren. Dabei wird aber die grafische Darstellung der Meldungen als nützlich beurteilt. Im Vergleich zu 2014 haben die Anzahl Besuche im 2015 auf der Webseite zugenommen, was auf einen höheren Bekanntheitsgrad von Equinella sowie einen grösseren Informationsbedarf seitens der Nutzer der Plattform hinweist.

Die teilnehmenden TierärztInnen fühlen sich generell gut informiert und haben im Allgemeinen kaum Schwierigkeiten, sich auf der Equinella-Plattform zurechtzufinden. Das Absetzen von Meldungen wird meist als unproblematisch erfahren, und der Zeitaufwand für die Datenerfassung wird als akzeptabel angegeben. Das Melden mit mobilen Geräten (z.B. mittels Smartphone) hat bei einigen Teilnehmenden hingegen Schwierigkeiten verursacht. Die Gründe dafür scheinen jedoch weniger systembedingt zu sein, sondern sind wohl eher auf das teilweise noch ungewohnte Benutzen von mobilen Geräten zurückzuführen.

Equinella wurde von Beginn an intensiv nach aussen kommuniziert. Die Kommunikation war zielgerichtet und erfolgreich, was sich unter anderem daran zeigte, dass allen befragten nicht-teilnehmenden TierärztInnen die Plattform bekannt war.

3.3 Wirtschaftlichkeit von Equinella

Der von den befragten TierärztInnen wahrgenommene Wert für die Branche besteht in einer Übersicht über relevante Pferdeinfektionskrankheiten in der Schweiz. Dies ist nicht nur für die Tierärzteschaft, den Veterinärdienst Schweiz und die Pferdehalter von Interesse, sondern insbesondere auch für den Pferdesport. Ausbrüche von infektiösen Pferdekrankheiten können dort rasch zu grossen finanziellen Verlusten führen. Durch das Einbinden des ISME im System Equinella entstand eine **nationale Anlaufstelle** für Infektionskrankheiten beim Pferd. Diese kann u.a. dank der Equinella-Meldungen im Falle eines Krankheitsausbruchs rasch und kompetent Auskunft geben. Auch die internationale Vernetzung ist mit der Einbindung von Equinella in das International Collating Centre ICC (<http://www.aht.org.uk/cms-display/international-breeders-meeting.html>), einem internationalen Informationssystem zu infektiösen Pferdekrankheiten, und der Zusammenarbeit mit dem französischen System RESPE (www.respe.net) gewährleistet. All diese Vorteile können im Moment nicht quantifiziert werden. Im Vergleich zum Umfang und zur wirtschaftlichen Bedeutung des Pferdesport-Sektors scheint die notwendige Investition aber sehr gering zu sein. Der Umsatz im Pferdesport wurde 2006 auf 86 Mio. CHF mit einer Bruttowertschöpfung von 27 Mio. CHF geschätzt (Bundesamt für Sport, 2008).

4 Schlussfolgerungen

Equinella hat noch Wachstumspotential, da noch lange nicht alle TierärztInnen, die mitmachen könnten, registriert sind (nur ca. ein Viertel der Mitgliederzahl der Schweizerischen Vereinigung für Pferdemedizin). Basierend auf dem Schlussergebnis der Evaluation wird das Equinella-Team in Zukunft weiter daran arbeiten, noch mehr aktive TeilnehmerInnen zu gewinnen, um den Abdeckungsgrad und die Sensitivität des Systems zu maximieren. Zudem werden die Equinella-TierärztInnen künftig via Webseite und Weiterbildungsveranstaltungen mehr zum Thema Syndromüberwachung informiert und darauf sensibilisiert werden.

Die Equinella-Datenbank umfasst nun genügend Daten, um noch vertiefere Auswertungen zu ermöglichen und zusätzliche Informationen zu erhalten. Auch diese werden fortlaufend kommuniziert werden.

Schliesslich werden die Gespräche mit der Pferdebranche bezüglich Finanzierung 2017+ weiter vorangetrieben, um die Zukunft des Systems zu sichern.

Weitere Informationen zu Equinella finden Sie unter www.equinella.ch.